

Zeiten und zur Verringerung des ökonomischen Aufwandes. Deshalb ist in der gesamten Industrie ein differenziertes System für die Verwendung der Prämienmittel, gebunden an die einzelnen Entwicklungsstufen, anzuwenden.

4. Durch die Anwendung des Prinzips der wirtschaftlichen Rechnungsführung und die Bildung von speziellen Fonds in den WB werden Reserven aufgedeckt und die Material-, Arbeitszeit-, Kapazitäts- und finanziellen Fonds rationeller genutzt. Die bisherigen Ergebnisse lassen die Schlußfolgerung zu, daß ab 1. Januar 1964 in allen WB die wirtschaftliche Rechnungsführung eingeführt werden kann.
5. Die Bildung von WB-Filialen der Deutschen Notenbank hat ebenfalls dazu geführt, daß Finanzierungsprobleme des Industriezweiges sachkundiger, gründlicher und schneller geklärt werden können. Die Leitung nach dem Produktionsprinzip wurde dadurch auch auf finanzökonomischem Gebiet gestärkt. Es kann deshalb die Schlußfolgerung gezogen werden, daß noch im Jahre 1963 in Vorbereitung auf die Umstellung aller WB auf die wirtschaftliche Rechnungsführung spezialisierte Filialen der Deutschen Notenbank gebildet werden.
6. Die Mitverantwortung der WB für den Absatz ihrer Erzeugnisse führte zu neuen Formen und Methoden der Zusammenarbeit zwischen der Industrie und den Organen des Außen- und Binnenhandels. Durch die Zusammenarbeit der Außenhandelsunternehmen und der WB auf dem Gebiet des Absatzes der Erzeugnisse, der Marktforschung, der technischen Beratung wurden erste Ergebnisse in Vorbereitung und Durchführung der Leipziger Frühjahrmesse und beim Abschluß von Exportverträgen erreicht. Es ist jedoch erforderlich, daß die Außenhandelsunternehmen noch intensiver die Marktbearbeitung durchführen.

Bei der Durchführung der ökonomischen Experimente sind gleichzeitig eine Reihe von Mängeln aufgedeckt worden, die sich besonders darin ausdrücken, daß die Arbeit mit technisch-wirtschaftlichen Kennziffern vernachlässigt wurde, die sozialistischen Leitungsprinzipien ungenügend durchgesetzt und unzureichend ökonomische Hebel zur Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben zur Anwendung kamen. Die WB haben sich in Durchführung der Experimente die Grundlage geschaffen, um die politisch-ideologische Erziehungsarbeit konkret mit den zu lösenden ökonomischen Aufgaben zu verbinden.

II.

Erste Ergebnisse bei der Erprobung neuer Formen und Methoden der Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes in den Industriezweigen

Der entscheidende Faktor für die Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit ist die umfassende Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes. Für die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in der Produktion und bei den Haupterzeugnissen ist die WB voll verantwortlich. Die Erprobung dieser neuen bzw. erweiterten Aufgaben der WB im gesamten Industriezweig führt auf Grund der unterschiedlichen Produktionsstruktur in einigen Fragen zu verschiedenen Lösungswegen, die jedoch nicht grundsätzlich voneinander abweichen.

I. Die Sicherung der Einheit von Forschung und Entwicklung, Projektierung, Produktion und Absatz

Die Einheit von Forschung und Entwicklung, Projektierung, Konstruktion, Produktion und Absatz herzustellen heißt, eine engere Koordinierung aller für den Industriezweig notwendigen Arbeiten zur Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes durch die WB zu sichern.

Die Durchführung dieser Aufgaben setzt das Wissen um die Absatzperspektive, den wissenschaftlich-technischen Höchststand der Erzeugnisse, die modernste Fertigungs- und Verfahrenstechnik, die kürzeste Lieferzeit sowie die Weltmarktpreise voraus und erfordert eine straffe Organisation zur Durchsetzung dieser Erkenntnisse in der Industrie. Von den WB wurde im Rahmen des ökonomischen Experimentes begonnen, Konzeptionen der wissenschaftlich-technischen Entwicklung für Erzeugnisse bzw. Erzeugnisgruppen auszuarbeiten.

Sie beinhalten im wesentlichen folgende Aufgaben:

Die wissenschaftlich-technischen Entwicklungsperspektiven, die Entwicklungsziele und den zu erreichenden ökonomischen Nutzen.

Die Ermittlung des Bedarfes nach den einzelnen Wirtschaftsgebieten.

Die Sicherung der Produktionskapazitäten.

Die Planung der benötigten Hoch- und Fachschulkader.

Die Planung der benötigten Investitionen.

Diese Dokumente werden laufend durch die neuesten Erkenntnisse auf wissenschaftlich-technischem Gebiet und durch Markt- und Bedarfsanalysen ergänzt. Sie sind Grundlage für die Ausarbeitung bzw. Überarbeitung der Pläne und bilden somit die Voraussetzung zur Sicherung der Einheit von Forschung und Entwicklung, Projektierung, Produktion und Absatz.

Die ausgearbeiteten Konzeptionen der wissenschaftlich-technischen Entwicklung sind die Grundlage für die Ausarbeitung der komplexen Planaufgaben für die Erzeugnisgruppen. Vom Wissenschaftlich-Technischen Zentrum der WB werden daraus die spezifischen Aufgabenstellungen zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes bestimmt und im Plan Neue Technik festgelegt.

Die bisherige Kontrolle der Realisierung der den Wissenschaftlich-Technischen Zentren übertragenen Aufgaben war formal. Jetzt werden, ausgehend von den Konzeptionen der wissenschaftlich-technischen Entwicklung, die Ergebnisse der Forschung und Entwicklung in Kolloquien öffentlich vor Kollektiven von Fachleuten verteidigt.

Die Sicherung der Überleitung der Ergebnisse in die Produktion erfolgt z. B. in der WB Trikotagen und Strümpfe in Form von Realisierungsverträgen. Der zu erwartende Nutzen wird in die Pläne der Neuen Technik des übernehmenden Betriebes aufgenommen.

Die jetzigen Erfahrungen zeigen, daß mit der Arbeit in den Erzeugnisgruppen auf wissenschaftlich-technischem Gebiet und bei der Konzentration und Spezialisierung der Produktion eine schnellere Entwicklung im Industriezweig erreicht wird.

In der WB Bergbauausrüstungen und Förderanlagen wurde bereits in Abstimmung mit den Bezirkswirtschaftsräten und den betreffenden volkseigenen Betrie-